



Startseite / Bezirk / Aktuell / Eiserne Hochzeit in Gelsenkirchen-Resse einmal anders



Eiserne Hochzeit in Gelsenkirchen-Resse einmal anders

Der Ablauf war mindestens im Bezirk Ruhr-Mitte eine Premiere: Edelgard und Friedhelm Galla empfingen am Sonntag, dem 14. Juni 2026 den Segen zu ihrer eisernen Hochzeit. Aber in der Kirche der Gemeinde Gelsenkirchen-Resse fehlte auf den ersten Blick nur eins: Das Jubelpaar.

Durch die gesundheitlichen Einschränkungen war es den Eheleuten nicht möglich, den Gottesdienst in der Kirche zu erleben. Dieser Umstand war bereits seit längerer Zeit absehbar, so dass der Sonntag in einem besonderen Format erlebt wurde: Der Gottesdienst fand zusammen mit einigen Familienangehörigen regulär in der Kirche statt, während Edelgard und Friedhelm Galla über IPTV zu Hause verbunden waren. Dabei wurden Sie schon im Gottesdienst ganz in die Mitte genommen und waren fester Bestandteil. Im Anschluss an den Gottesdienst fand im großen Kreis der Familie die Feier des Heiligen Abendmahls und die Spendung des Segens statt. Sowohl der Gottesdienstabschluss als auch die Segenshandlung wurden von einem kleinen Männerchor musikalisch umrahmt.

Im Dienste Jesu stehen

Auf Wunsch des Jubelpaares feierte der frühere Gemeindevorsteher von Gelsenkirchen-Resse, Priester Michael Sokoll, heute Vorsteher der Gemeinde Essen-Mitte, den Gottesdienst. Auf Grundlage des Bibelwortes aus Nehemia 8,10b: "Und seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke." stand die Freude im Dienst ganz im Mittelpunkt. Der Dienstleiter erläuterte in seiner Predigt, dass der wichtigste Punkt sei, dass Gottes Wort im Volk Israel wie ein Spiegel wirkte: In einer Situation der zerstörten Stadt erkannte das Volk unter dem Verlesen des Wortes: Gott hat uns nie alleine gelassen – wir haben uns von Gott entfernt. Diese Erkenntnis erschütterte sie und brachte sie zum Weinen. Auf die Erschütterung folgte die Erkenntnis: Gott ist Stärke. Gott funktioniert – ohne Gott funktioniert es nicht. Gott tröstet sein Volk: "Seid nicht bekümmert. Jetzt kommt in die Freude und baut wieder auf, was kaputt gegangen ist." Dabei sei elementar, dass die Erschütterung darüber nicht ausgelassen werden könne, so Priester Sokoll.

Weiter erläuterte er, dass zur echten Freude echte Erkenntnis und echte Veränderung aus dem ewigen Wort Gottes heraus gehören. Billige Freude sei nicht nur kein Ersatz, sondern funktioniere auch nicht. Gott funktioniert. Deshalb sei die Freude am Herrn die Stärke seiner Kinder. Diese Lehre sei heute genauso gültig wie damals. Auch wir, so Priester Sokoll, brauchen diese „Klirr-Momente“, diese Augenblicke der Erschütterung und die Erkenntnis, durch die uns Gott tröstet und Freude schenkt.

Priester Gauert unterstrich in seinem Predigtbeitrag die besondere Freude, die auch in der Ehezeit und den Erlebnissen mit Gott durch das Jubelpaar immer wieder erfahren werden konnte. Als langjähriger Begleiter konnte er bezeugen, dass die Glaubensgeschwister Galla aus der Freude am Herrn viel Stärke gezogen haben.

Gib Deinen reichen Segen

Nach dem Gottesdienst feierte Priester Sokoll zuhause im großen Kreis der Familie und Freunde zusammen mit den Glaubensgeschwistern Galla das heilige Abendmahl. Der kleinen Männerchor leitete diesen besonderen Augenblick mit dem Wunschlied „Bewahr auf deinen Wegen“ ein, in dem bereits die Bitte des Paares zum Ausdruck kam: „Gib Deinen reichen Segen zu meinem Pilgerstand“.

Segen – dreifacher Segen

In seiner Ansprache erinnerte Priester Sokoll noch einmal an die diamantene Hochzeit, die vor fünf Jahren unter den massiven Einschränkungen der Corona-Pandemie erlebt wurde: Gesang war nicht erlaubt; es mussten Masken getragen werden, und statt eines Umtrunks im Zusammensein mit der Gemeinde gab es Dosen zum Mitnehmen. Trotzdem habe das Jubelpaar damals den Tag gefeiert und genossen: Die Freude am Herrn war hier ihre Stärke. Priester Sokoll erinnert sich an einen Versprecher in der Segenshandlung: Er gab ihnen damals ein Bibelwort bis zur Gnadenhochzeit anstatt zur eisernen Hochzeit an die Hand. Es lag nun nahe, dass sie dieses Segenswort auch in die kommende Zeit mitnehmen sollen; zumal es ein wirklich einprägsames Wort aus 2. Korinther 13,14 ist: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen“. Über 500 Mal wurde seit der diamantenen Hochzeit dieser Segen gespendet, und Priester Sokoll wünschte den Eheleuten, dass sie es noch weitere hunderte Male zusammen hören und den Segen Gottes erleben können.

17. Juni 2026

Fotos: Erwin Brockmann

